



Pierre Stutz verabschiedet sich

Liebe Leserinnen und Leser von *ferment*

Schreiben ist für mich gleich Beten. Seit zwanzig Jahren sprudelt meine Schreibquelle. Nun sagt sie mir, dass sie schweigend auf neue Worte warten möchte. Weil ich mich auf meine innere Quelle verlassen kann, gönne ich mir eine längere Sabbatzeit und verlasse die Redaktion von *ferment*, der ich seit 12 Jahren angehört habe.

Der Abschied von *ferment* fällt mir nicht leicht: Die Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam war stets für mich voll inspirierender Kreativität. Von der Pallottinergemeinschaft und den Mitarbeitenden im Pallottiner-Verlag fühlte ich mich all die Jahre, auch in meiner nicht einfachen Umbruchszeit, vertrauensvoll unterstützt. Die Begegnungen mit Fotografierenden

und Künstlerinnen und Künstlern schenkten mir wertvolle Impulse. Und nicht zuletzt die vielen positiven Echos von Ihnen haben mich beflügelt und motiviert.

Voll staunender Dankbarkeit wünsche ich mir, dass die spirituelle Fotozeitschrift *ferment* von noch mehr Menschen als kostbarer Schatz entdeckt und gehoben wird. In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, verabschiede ich mich und wünsche dem Projekt *ferment* weiterhin gutes Gelingen.

Pierre Stutz

Herzlichen Dank, lieber Pierre Stutz!

Lieber Pierre

Wie wenige verstehst du spirituelle Themen mystisch-biblich und lyrisch zu entfalten. Deine Mystik verbindet Herz und Kopf, Glauben und Erfahrung, Unendliches mit Endlichem. Wie bei einem Regenbogen ist beim Lesen deiner Texte plötzlich ein Gedanke wie zum Greifen nahe, der sich aber nicht greifen lässt und doch einen nachhaltigen Eindruck, einen Lichtblick oder ein Glück schenkt und damit den Lesenden verwandelt und verändert.

In deiner 12-jährigen Mitarbeit bei *ferment* hast du öfters bekannt, dass dich vor allem der Dialog mit Bildern inspiriert, in dem sich für dich ein Stück neue Wirklichkeit auftut. In dir begegnet mir ein Mensch, der offen ist für den Dialog. Du hast von drei Grundhaltungen geschrieben, die dir in deinem Denken und Fühlen, in deinen Texten und Vorträgen wichtig sind: Das Geradestehen für sein Leben; das Zu-Grunde-gehen und das Loslassen.

Du selbst bist diesen Weg immer wieder gegangen und darum hast du etwas zu sagen. Nun ist für dich die Zeit wieder reif, loszulassen. Wenn wir dich nun nicht um jeden Preis festhalten wollen, stellt dies deinen Bemühungen im Schriftstellerischen das beste Zeugnis aus: Wir verlieren dich zwar, aber dieser Verlust hat eine verwandelnde Kraft für den, der ihn annimmt. Darum bin ich zuversichtlich für die Zukunft von *ferment*.

Im Namen unserer Gemeinschaft danke ich dir von Herzen! Du hast uns für die Zukunft von *ferment* die entscheidenden Impulse gegeben und du hast in deiner 12-jährigen Mitarbeit *ferment* wesentlich mitgeprägt. Ich hoffe, dass du dich auch weiterhin getragen fühlst von unserem Vertrauen. Vielen Dank, lieber Pierre, und alles Gute für deinen weiteren Lebensweg wünscht

Pater Adrian Willi
Provinzial der Schweizer Pallottiner